

Hinweise zur Planung eines AMOK-Alarmsystems für Schulen ?

Nach dem Vorfall in Winnenden werden zum Schutz unserer Schüler und Lehrer allerorts dringend Sicherheits-Warnsysteme gefordert. Doch die finanziellen Mittel vieler Schulträger sind begrenzt. Hinzu kommt, dass es viele Unsicherheiten bei den Verantwortlichen gibt, welches System eingesetzt werden soll. Dieser Situation soll entgegengewirkt werden.



Alfred Langenfeld Projekt Consulting

Dieser Bericht soll zu etwas mehr Klarheit verhelfen.

Informationen zu meiner Person und den Normen:

Ich pers. bin Mitglied im DKE/DIN/VDE Arbeitskreis für Sprachalarmanlagen und kenne die Normen EN 60849 und VDE 0833-4 bestens. Weiterhin bin ich im „Ad-hoc-Arbeitskreis Sprachalarmanlagen“ im ZVEI. Hier werden die Vorbereitungen getroffen für die Zertifizierungen von Planern und Errichterfirmen gemäß der neuen DIN 14675/A3, die Mitte nächsten Jahres gültig werden wird. Durch meine mehr als 30-jährige Erfahrung im Planungs- und Projektgeschäft kenne ich die Anforderungen an Sicherheitstechnische Anlagen und deren Ausführungsbedingungen bestens. Speziell die Bereiche Beschallungstechnik und Sprachverständlichkeit, auch unter den Bedingungen der raumakustischen Verhältnisse, sind meine Spezialgebiete.

Erläuterungen zum Thema Alarmierungseinrichtungen speziell an Schulen

Hierzulande gibt es viele Verwirrungen und Verwechslungen was die normativen Anforderungen betreffen.

Einmal werden Evakuierungsanlagen für Schulen gemäß DIN 14675 gefordert, dann wird ein Elektroakustisches Notfallwarnsystem ENS gemäß EN 60849 gefordert, oder es wird eine Sprachalarmanlage im Brandfall SAA gemäß VDE 0833-4 gefordert. Oft werden dann sogar alle Normen aufgeführt, in der Hoffnung, die richtige getroffen zu haben. Dann ist die Verunsicherung allerdings sehr groß.

Nach dem Vorfall von Winnenden werden zurzeit vielerorts Alarmierungseinrichtungen für Schulen gefordert. Gemeint sind aber oftmals vorrangig AMOK-Alarmsysteme. Bei richtiger Betrachtung wird es aber etwas kompliziert, denn es tauchen neue Fragen auf:

Ist ein AMOK-Alarmsystem als Evakuierungssystem gemäß EN 60849, oder als Sprach-Alarmanlage im Brandfall gemäß VDE 0833-4 zu betrachten? Oder ?

Meiner Meinung nach ist ein AMOK-Alarmsystem kein Evakuierungssystem im Sinne dieser Normen, sondern eine andere Alarmierungseinrichtung, welche nicht unbedingt nach diesen Normen ausgeführt werden muss. Denn bei einem AMOK-Fall läuft alles etwas anders. Lehrer und Schüler dürfen nicht evakuiert, also aus dem Gebäude geschickt werden, sondern müssen im Klassenzimmer bleiben und sich verbarrikadieren. AMOK-Melder sollten nicht wie Hausalarm-Melder in Fluren, sondern in den Klassenzimmern installiert sein.

Verschiedene technische Systemvarianten müssten geklärt werden, wie z.B.:

- AMOK-Alarmanlage als Ergänzung zu bestehenden ALT-ELA-Anlagen. (Bisher keine preiswerte gute technische Lösung am Markt)
- AMOK-Alarmanlage als separate Neuinstallation ohne normative Anforderungen. (Mit Standard-ELA-Anlage und parallel geschalteten Meldern machbar, Alarmtext wird zwar ausgelöst, aber welcher Melder wurde wann und wo ausgelöst?)
- AMOK-Alarmanlage in Verbindung mit einer BMA gemäß DIN 14675. (Nur, wenn BMA adressierte Melder verwalten kann und den entsprechenden Sprachtext aus der ELA-Anlage starten kann)
- Elektroakustisches Notfallwarnsystem (ENS) gemäß EN 60849 mit AMOK-Funktionen. (Nur in Verbindung mit System, welches adressierte Melder verwalten kann und den entsprechenden Sprachtext aus der ELA-Anlage starten kann)
- Sprach-Alarmanlage (SAA) gemäß VDE 0833-4 als Subsystem der BMA mit AMOK-Funktionen. (Dies wäre ein volles Sicherheitssystem für alle Gefahrenarten. Bedingungen wie vor müssen natürlich realisiert werden. Ein solches System wäre die perfekte Lösung, kostet aber entsprechend)

Wenn also aus nur eine AMOK-Alarmanlage gefordert wird, muss diese die o.g. Normen nicht unbedingt erfüllen.

Um den finanzknappen Schulträgern entgegen zu kommen, hat die VITEC AUDIO GmbH als Hersteller der Marke „sela“ ein neues AMOK-Alarmsystem AM.AS entwickelt welches den Anforderungen voll gerecht wird mit folgenden Alleinstellungsmerkmalen:

- **Kostengünstige Ergänzung der bestehenden und fabrikatsneutralen ALT-ELA-Anlagen**
- **AMOK-Melder werden direkt an den Lautsprecher angeschlossen, daher nur kurze Standardleitung nötig**
- **Kostengünstig bei Neuinstallation in Verbindung mit einer Standard-ELA-Anlage**
- **Lautsprecherlinien und Lautsprecher werden einzeln überwacht**
- **Klartextanzeige welcher AMOK-Melder ausgelöst wurde**
- **Ergänzungsmöglichkeit zu normgerechter Anlage möglich (EN 60849, VDE 0833-4)**
- **Schnittstelle zu anderen Systemen BMA, SAA, GLT u. ä.**
- **USB-Schnittstelle zum PC**
- **Mehrere Anzeige- und Bedienfelder abgesetzt montierbar**
- **Einfache Montage durch örtliche Elektro-Fachfirma**

Weitere Informationen zu diesen Produkten „sela“ finden Sie bei www.Amokalarmsystem.de oder www.vitec-audio.de

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und unterstütze gerne bei Planungsvorhaben.

eMail: a.langenfeld@akustikingenieur.de